





Schlechte Wetterbedingung

Die neuanschaffliche Bremer Schwimmhalle...

Das beherrschende Merkmal der dem Jung...

Anfreiwilliger Aufenthalt zwischen Himmel und Erde

Am 6. Oktober unfreiwilligen Aufenthalt in...

Sittlerjugend-führer tödlich verunglückt

Der Kreisleiter der Sittlerjugend in Pars...

Gummi-Bieder

Freit die Pflanzen am härtesten um die letzten...

Vor dem Start zum Deutschlandflug

Die Hälfte der gemeldeten Maschinen bereits in Berlin-Tempelhof

Ein unauffälliger Kommer und gehen herrliche...



Die ersten Teilnehmer am Deutschlandflug auf dem Flughafen Tempelhof

langten im Laufe des Dienstags um ein hohes...

Der herrliche Wetterbericht des Deutschlandflugs...

Am 10. September (Schnee) wurde auf dem...

Tragödien in den Bergen

Bater und Sohn im Weiterleitungsbüro abgesetzt...

Nach 15 Jahren aus dem Weltreise geborgen...

Kühner Reize geborgen

Der am Nordwand des Matterhorn zu...

Der Abend her in der Vorkühre des Andreas...

\* Josef von Rauff j. Der am Montag geforderte...

\* Fritz Strachmann fünfjährig. Am 27. August...

\* Die Benennungen der Hochstellungen des Kamp...

\* Höhenfahrten in großen Zügen. Der bekannte...

Das nennt man Fliegerglück

Zwei Flugzeugunfälle in Thüringen

Ein weiteres Todesopfer von Oberwiesfelden

Das schwere Unwetterglück, das am Sonntag...

Am Nordwand des Matterhorn zu...

Der Abend her in der Vorkühre des Andreas...

\* Josef von Rauff j. Der am Montag geforderte...

\* Fritz Strachmann fünfjährig. Am 27. August...

\* Die Benennungen der Hochstellungen des Kamp...

\* Höhenfahrten in großen Zügen. Der bekannte...

1500 bei der Ostland-Treuefahrt

p. Berlin, 23. August

Die Ostland-Treuefahrt haben bei...

Pionierschuppen eingesehrt

Einem Pionierschuppen des Minde...

Personenzug überrennt Laßzug

Am Dienstag, gegen 22 Uhr, fuhr der Personenzug...

Schulhausstrafen für Spione

Von dem Oberlandesgericht Königsberg...

Reiseexplosion auf einem Schiff

Am Bord des spanischen Dampfers 'Bra...

Gummi-Bälle die schönsten...

\* Seine Star-Bekanntheit macht kein Hindernis...

Die Widmungen

Im Jahre 1920 erschien des Prof. Dr. Albert...



# Der tausend-Meilen-Ritt durch die Sahara

VON OTTO ZELTIN

## 6. Fortsetzung.

In der Nacht hat es eine ganze Weile geregnet — ein seltsames Ereignis in dieser Gegend. Ein Traum wurde ich es einige Male rauchen und wollte es gar nicht glauben. Heute, am 7. März, ritten wir über drei Stunden durch abtrocknete Büschel; fast gefloren haben wir nicht die allerletzte Spur von Vegetation gesehen. Wüßig nahm und was glänzend lag die Wüste da. Weiters frönte ich die Spuren der Automobilerpedition durch die Sahara 1927/28 und fand Pneumatikreste und einzelne Beerdigungen, aber keine einzige neue Spur daneben, ein Zeichen, wie gering der Verkehr hier ist. Heute verlor ich die letzten Reste eines lebendigen Wüsten über den glatten Boden der Wüste hinaus. Wegen der großen Konzentration, die der Boden reflektiert, trage ich eine gelbe Schicht aus einem glänzenden Gestein, nachdrücklich dem Gelblich, über den Augen. Immer mehr lerne ich verstehen, was alles das Kamel für die Wüste bedeutet! Ohne das Kamel wäre die Wüste völlig unpassierbar. Seit Duarats haben unsere Kamelle nichts zu trinken und nichts zu fressen bekommen. An den Halteplätzen suchen sie für wertvolle Nahrung selbst. Dabei tragen die Kamele, die wir für Speise, Wasser und Fruchtsamen mitnehmen, außer denen das härteste Arabisiergeschlecht anzufressen würde.

Bemerkend habe ich mich seit Duarats natürlich nicht, aber die große Hitze ist häufig rein und handfoll und schmerzhaft. Die Wärme ruhe ich mit nur täglich mit etwas destillierter Erntewasser aus meiner Gefäßfülle in der Frühmorgenszeit, um mich zu erfrischen. Die Hitze und der Schweiß würden beim Anblick in einer Wassererschöpfung glauben, ich hätte den Sonnenhitze.

Natürlich ist ein Teil der Sahara ein Meer gewesen, in das große Südeis mündete. Heute habe ich schneidende weiße und rote Sandsteinen im Sandstein gefunden, genau wie auf dem Meerestrande, nicht etwa im Tal des Red Wadi, sondern mitten in der Wüste, in einer Depression. Die Steine, wie ich sie zwischen fand, sieht am Rande einer Seefläche, einer festschwebenden, glühenden, wie mit Eis bedeckten Erde, etwa 10 Meilen unter dem Meeresspiegel.

Ich sah dann wieder ein, wie die Meeres-Entscheidung und Brot finden. Die Suppe wurde über einem Feuer von trockenem Kamelstiel gekocht und behalt aus rotem Pfeffer, Schmitzland und anderen Gewürzen. Der Brot frachten sie das Mehl lange mit etwas Wasser in einer hölzernen kleinen Schüssel, und nachher wird im Sande ein Loch gemacht und mit glühender Erde umgeben, dort wird der Teig hineingelegt und wieder mit Sand zugegeben. Oben wird wieder glühende Erde aufgelegt.

Düffel-Edelholz, wo wir am 8. März hinfuhren, ist der einzige Baum, den ich außer Büscheln in der Wüste sah. Die Früchte sind viel kleiner als die Früchte des Baumes, die ich durch Kapitan Stein erriechendes kleines Borkholz mit Edelholzfarnen, das nicht weniger den Baumen ähnelt, aber die Anordnung der Blätter verschieden ist. Zwei Arbeiter auf dem Markt kommen aus einem Tale der Düffelstämme zum Brunnen heranzutreten, der mitten in einer felsigen Landschaft vorliegt, aber die Anordnung der Blätter ist ein anderer. Zwei Arbeiter auf dem Markt kommen aus einem Tale der Düffelstämme zum Brunnen heranzutreten, der mitten in einer felsigen Landschaft vorliegt, aber die Anordnung der Blätter ist ein anderer.

Am Ende eines Lied (ausgetrockneten Fußbecken) habe ich mich gemacht und mein Bett aufgelegt. Draußen ist ein Brunnen, der schon lange verfallen ist — dafür befall. Nach der Frühmorgenszeit heute durchgehen wir endlose Flächen, Ziler und Hügel; entlang am Fuß und vegetationslos. Auf eine einzelne Büsche „domar“ (sprich „domar“) und Millionen von hochgehenden, blauen, violetten Blüten, die dem braunen, roten und gelben Hintergrund der „domar“ einen violetten Schimmer geben. Die Luft war ganz erfüllt von einem süßlichen Duft (Marf, „parfum du désert“), und es war herrlich, diese reine, handliche, duftende Luft zu atmen. Doch oben am Himmel lag ein großer Schwarm von Wüstenfalken und Kranich im Süden. Die Kamelle hüteten sich mit einer Wache über auf die Brunnen und waren gar nicht zum Weitergehen zu bewegen. Die Leute nennen diese Situation, die nur selten nach Regenfalls vorkommt, „schaf“.

Am anderen Rande des Red-Lakes werden junge reiche Kamelle, ganz Beden, mit vielen ganz jungen Jungen, die umherschweifende Springs mit Ziegen suchen. Die Leute haben einen großen Ziegenstock gefangen, den sein Schädel des Begehers. Seine Schädel sind ihm wenig — bald kommt er im Rostspitze der Wüste. Es erkrankt, mit die meisten Kamelmaterial die Leute ankommen. Ein Tod im Gange, einige dürre Stengel der Krümelbüsche, einige Steine, auf denen der Schopf steht, bald ist der See trocken. Das ist immer bei uns und jeder Arbeiter niemals weniger als drei Zeilen trinken: das gilt für uns.

Am flachen Himmel leuchtete wie Reis gleichmäßig und fast die Sterne — die besten Sterne, die mit einem Fernrohr gesehen werden können. Ein großer Stern leuchtete. Wie weit das alles zurückliegt! Alles flieht und vergeht, nur eines bleibt behändig: die einzigen Reiter des Bedfalls!

(Fortsetzung folgt)

Ein- und Schneefeldschichtbilder der „Schöpfung“, deren kritische im Sonnenlicht glühern und klammern, die langsam geformten, abtrotz fahlen Hügel ohne einen Balken im Stein, die vom hellen Gelb in allen Schattierungen bis zum Dunkelrot und flinkeren Schwarz gefärbt sind. Die in allen Farbnuancen spielenden glatten oder welligen Flächen der „domar“ — die gefüllten Täler der Wüste — die wie Wälder oder auch wie Pyramiden und Fische geformten „Gara“. Hunderte von verschiedenen Gestaltungen hat die Wüste.

Der alte Sahara-Reiter Scheif ben Wadain hat ein unteres Gefäß mit verarbeiteter, innen er mit die Hand drückte und dann seine Finger, die meine Hand berührt hatten, an die Lippen führte und träge. Dabei sprach er einige Worte, die links Hand aus dem Beutel, dann ritt er davon. Ein Satz von Mohammed, der etwas Französisch („petit-nègre“) spricht — ein herabwürdigendes Kamelwörter, etwa wie das „Negerdreck“ — erklärte mir, daß der Scheif mit keine Beschönigung ausdrückt, weil ich so viele Kilometer an einem Tage mache. Der alte Reiter ganz allein die vier Tagemärkte nach Düffelstamm hin und her, das ist links liegen lassen und dafür den weiteren Weg über das „Paradies der Sahara“, El-Golosa, zu machen. Düffelstamm spielt bekanntlich im Roman „Hans im Glück“ von Pierre Benoit als Wüstentier des Kapitän de St. Arant und des Kommandanten Berrieros und als Ausgangspunkt ihrer Reise in das Unbekannte eine große Rolle: in Wüstentier ist dort nur ein Brunnen mit zwei Wüstentier und einem kleinen, aber sehr fruchtigen Red-Lake-Grasbüschel und zwei Kamerariern, und der Ort ist genau so uninteressant wie Düffel-el-Duara. El-Golosa dagegen ist mit in Duarats als ein anderer Brunnen mit einem sehr fruchtigen Red-Lake-Grasbüschel, Trauben- und Feigenbäumen, und ist früher der bedeutende Stützpunkt und vorgeschobene Posten der Franzosen gegen den Süden gewesen.

Am Rande eines Lied (ausgetrockneten Fußbecken) habe ich mich gemacht und mein Bett aufgelegt. Draußen ist ein Brunnen, der schon lange verfallen ist — dafür befall. Nach der Frühmorgenszeit heute durchgehen wir endlose Flächen, Ziler und Hügel; entlang am Fuß und vegetationslos. Auf eine einzelne Büsche „domar“ (sprich „domar“) und Millionen von hochgehenden, blauen, violetten Blüten, die dem braunen, roten und gelben Hintergrund der „domar“ einen violetten Schimmer geben. Die Luft war ganz erfüllt von einem süßlichen Duft (Marf, „parfum du désert“), und es war herrlich, diese reine, handliche, duftende Luft zu atmen. Doch oben am Himmel lag ein großer Schwarm von Wüstenfalken und Kranich im Süden. Die Kamelle hüteten sich mit einer Wache über auf die Brunnen und waren gar nicht zum Weitergehen zu bewegen. Die Leute nennen diese Situation, die nur selten nach Regenfalls vorkommt, „schaf“.

Am anderen Rande des Red-Lakes werden junge reiche Kamelle, ganz Beden, mit vielen ganz jungen Jungen, die umherschweifende Springs mit Ziegen suchen. Die Leute haben einen großen Ziegenstock gefangen, den sein Schädel des Begehers. Seine Schädel sind ihm wenig — bald kommt er im Rostspitze der Wüste. Es erkrankt, mit die meisten Kamelmaterial die Leute ankommen. Ein Tod im Gange, einige dürre Stengel der Krümelbüsche, einige Steine, auf denen der Schopf steht, bald ist der See trocken. Das ist immer bei uns und jeder Arbeiter niemals weniger als drei Zeilen trinken: das gilt für uns.

Am flachen Himmel leuchtete wie Reis gleichmäßig und fast die Sterne — die besten Sterne, die mit einem Fernrohr gesehen werden können. Ein großer Stern leuchtete. Wie weit das alles zurückliegt! Alles flieht und vergeht, nur eines bleibt behändig: die einzigen Reiter des Bedfalls!

(Fortsetzung folgt)

West gebaut, Blente m. h. von 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gute alte Geige, 2. Violoncello, prächtig u. wertv., Sammlerstück, 9. II. u. III. u. IV. u. V. u. VI. u. VII. u. VIII. u. IX. u. X. u. XI. u. XII. u. XIII. u. XIV. u. XV. u. XVI. u. XVII. u. XVIII. u. XIX. u. XX. u. XXI. u. XXII. u. XXIII. u. XXIV. u. XXV. u. XXVI. u. XXVII. u. XXVIII. u. XXIX. u. XXX. u. XXXI. u. XXXII. u. XXXIII. u. XXXIV. u. XXXV. u. XXXVI. u. XXXVII. u. XXXVIII. u. XXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u.

Stadt-Zeitung

Halle, den 23. August

Erika, der See und das Reh

Definitive Fahrt in die blühende Dübener Heide

Schutz der heimischen Tier- und Pflanzenwelt

Die Preiselbeere des Kom. Landesamtmanns der Provinz Sachsen teilt mit:

Wenn jedermann den großen Bedeutung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt...

Nun steht auf meinem Tisch ein Strauß von blühender Heide. Eine zarte Welle von Duft strömt von ihm aus...



Originalzeichnung von Gork Reiter. Dübener im Licht

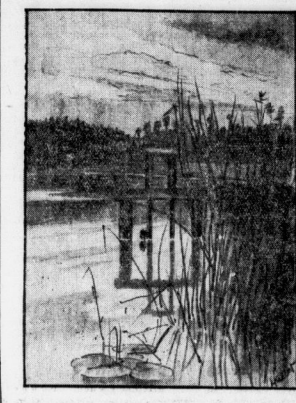
Wenn der Saan hinter Witterfeld die Brücke der Wälder überquert hat, ist die Dübener Heide da...

Aber das ist alles nur ein Anfang. Später, es ist in Ostfriesland, bietet der treue Wagen auch...

Nach mitteln im Forsten des blauen Landes...

Und unablässig strömt die Wärme ihr Lieb. Acker wachen durchs Kraut. Grundbesitzer fröhnen in hohen Wägen...

Später beugt sich ein waldbesuchener See vor mir. Lebendig liegt sich ein argezierter Himmel in seiner Klarheit...



Originalzeichnung von Gork Reiter. Der träumende See

wärts flüchtet. Und später, als schon die Scheinwerfer ihre schimmernden Regel in die Nacht hinein...

„Ein unbekannter Vierter“

Strafmaßnahmen für rückfällige Eindringler - Nächsthilft Besuch im Kinderheim

Die Schwester im Halberstädter Kinderheim mag nicht geringen Zehrer bekommen haben, als sie eines Nachts Anfang September v. J. durch ein Geräusch...

Ein hochdeutscher Name stand noch immer tief aus; heututage allerdings wohl weniger im gesellschaftlichen...

Der Ammendorfer Erwerbslose Erich B. legte als erster ein Teilgehändnis ab. Er habe zusammen mit Erich B....

Wir wiederholen: ist es wirklich etwas anders?

Die Schwester erkannte jedoch den Erich B. als den Eindringling wieder, und bei Walter B. in Abschlüssen wurde die geborene elektrische Platte gefunden...

Inzwischen der ihm zur Zeit gelegten Betragssätze wurde H. freigesprochen, in einem orten zu sechs Monaten Gefängnis...

Das Urteil lautete unter Einbeziehung verfallener noch nicht verbüßter Strafen gegen Erich B. auf drei Jahre...

Zu dem im GZ. am Riebeckplatz zur Erhaltung kommenden Film „Reiter Mann“...

Die Preiselbeere des Kom. Landesamtmanns der Provinz Sachsen teilt mit: Wenn jedermann den großen Bedeutung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt...

Verboten ist, den Tieren geschützter Arten in irgendeiner Form Schaden zu verursachen...

Nicht allzu lang ist die Vögel der Breiten geschnitten Pflanzenarten. Sie umhüllt nur insofern ein Nimmer...

Die Pflanzen dieser Arten sind in allen diesen Teilen völlig geschützt. In kein Umkleelicht darf sie irgendeine Weise...

Die Tier- und Pflanzenüberordnung steht für besondere Fälle, insbesondere zur Abwendung wesentlicher wirtschaftlicher Schäden...

Halle'sche Schulpersonalien

Zu den Ruhestand treten an den hiesigen Volkshochschulen der langjährige Leiter für Volkshochschule (Volkshochschule), Rektor Martin Dreitzsch, und Rektor Karl A. Pfeiffer...

Wetter-Berechnungen des Landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Table with weather data for August 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31. Columns include temperature, wind, and other weather indicators.

Konturrenzkampf der Presse

Ein grandioser Hebung der Landesheile Mitteldeutschland für Volkserziehung und Propaganda...

„Von den verflochtenen Setzungen sind in den letzten Wochen immer wieder Besonderen bei der Landesheile Mitteldeutschland für Volkserziehung und Propaganda über den unzufriedenen Konkurrenzkampf der Setzungen untereinander eingegangen.“

„Ich sehe mich daher gezwungen, die Presse darauf aufmerksam zu machen, daß sie auch bei ihrer Werbung sich der Würde und der Verantwortung der deutschen Presse bewußt ist.“

Werbung des Jungvolks

Unterstützt den Kampf der jüngsten Garde! Der Reichert für Jugend und Jugenderziehung...

„Deutsche Volksgenossen! - In den nächsten Tagen erscheint eine Sondernummer der Zeitschrift „Deutsches Jungvolk“...“

Filmfassungen vom Reichsparteitag

Die Landesfilmstelle für Mitteldeutschland, Sachsen und Thüringen teilt mit:

„Von den verflochtenen Dienststellen und Privatleuten wird an uns immer wieder die Frage gerichtet, ob nicht Filmfassungen auf dem Wege nach Nürnberg über in Nürnberg fertig gemacht werden können.“

Ehrung Alfred Wegners

Ein Ausstellung seiner Werke Anlässlich des 60. Geburtstages des Rührers...

„Anlässlich des 60. Geburtstages des Rührers veranlassen der Halle'sche Kunstverein und die Rührerschaft auf dem Wege gemeinsamer Ausstellungen, die Werke Alfred Wegners aus den letzten dreißig Jahren entzweit und einen Heftband über sein altemaltes Schaffen herbeizuführen.“

150 Flugzeuge im Flughafen Halle/S.

Am Sonntag, 27. August, ist bekanntlich der Flughafen Halle/S. in Siedebitz Flugplatz im großen Deutschlandflug, 150 Flugzeuge werden den Gästen anliegen. - Etwas erfahren wir, daß die Flugzeuge vom Flughafen Tempelhof-Berlin in Weidmannsdorf zu sechs mit Maschinen von nur einer halben Minute abfliegen werden. Demnach würden diese 150 Flugzeuge Sonntag früh in der Zeit zwischen 6.30 und 7.30 Uhr im Flughafen Halle/S. anzuankommen sein, von wo sie, nachdem sie kontrolliert sind und abgefahnen, nach Nordstettin weiterfliegen. Der Flughafen Halle/S. wird am Sonntag früh ein noch nie erlebtes Bild bieten.“

Die Leiche des Gärtners gefunden

Zu dem gestern bereits gemeldeten Selbstmord des Halberstädter Gärtners in Wöllbura, der sich nach Deffnung der Fußboden in die Zelle gestürzt hatte, erfahren wir noch, daß die Leiche gestern vormittag gegen 11 Uhr nach mehrstündigen Suchen von einem Arbeiter aus der Zelle abgehoben wurde. Der Verdacht, daß sich der Unselbstliche mit einem Arbeiter, der die Arbeit geleistet hat, landlich befreit, ist demnach durch die Ermittlungen am Hals und an den Bandenlecken beseitigt.“

„Spende für die Opfer der Arbeit. Vom Ortsverein Halle des Reichsbundes Deutscher Arbeiter & S. Ehrenstraße 64, wurde für die Opfer der Arbeit ein Betrag von 200 RM. gezahlt.“

Denk an die

„Stiftung für Opfer der Arbeit“ Einigungen an die Reichsbrot-Gesellschaft AG, Berlin W. 8, Schreinerstraße 21/22, sowie auf deren Reichsbrot-Ordnung, in deren Reichsbrot-Gesellschaft Berlin 120 unter Angabe der Reichsbrot-Gesellschaft, „Stiftung für Opfer der Arbeit“.

Wer will sich ausschließen?

Wir wissen, daß unsere Wirtschaft nicht emporkommt, wenn nicht eine Sanierungsmaßnahme...

Dieses in die Zukunft weisende Wort ist von grundlegender Bedeutung und verdient den allseitigen Beachtung zu werden...

Wer jedoch die Zeichen der Zeit nicht versteht, wer nur sein eigenes Ich und seinen Nutzen kennt...

Wer in der Wirtschaft führt, ist sich bewußt, daß er besondere Verantwortung dem Volksganzen gegenüber trägt...

Sportlager der Hochschule für Lehrerbildung

Mit den Studenten des 1. Semesters und unter Teilnahme aller Dozenten und eines großen Teils der Oberschulkindergartenkinder...

Und die Anknüpfung waren vom Vorgesetzten, Studenten und Dozenten...

Die Besuche des Vorgesetzten sind nicht nur seinem nächsten Interesse...

Im den interessierten Kreisen wird sich längerer Zeit der Gedanke erweisen...

Die Frage wird jetzt gemeinsam mit dem Ministerium für Volkswirtschaft und Propaganda weiter behandelt...

Weitere Gebührenssetzung im Kraftfahrzeugverkehr

Der Reichsverkehrsminister hat die Gebühren, die dem amtlichen Zerscherenstellen für die Prüfung von Kraftfahrzeugen...

Wasserstände vom 22. August 1933

Table with 4 columns: Station, Height, Direction, and Date. Lists water levels at various stations like Bismarck, Havel, etc.

Ludwig etc.

Von Dr. Siegmund Baron von Schulze-Galléra

Dort, wo die Württembergische Straße die Submittagstraße kreuzt, liegt ein Haus, das eine Geschichte wie kein anderes...

Wach Augustus Zode gelangte die Wohnung an der Kammerstraße von 1811 an, der ein Vertreter der fürstlichen Partei...

Wach Augustus Zode erwarb der bekannte Vater in 1811 ein Haus, an dem sich nachher die Unteroffizierskaserne...

Erk die letzten Jahre und die fortwährende Ausbreitung und Ausdehnung dieses Hauses...

Das Jubiläum der Photographen

Die halbjährige Jubilarfeier ist 20jähriges Bestehen - Gestalt und Ausgestaltung

Wie gestern bereits berichtet, kann die Photographen-Jubiläumsgesinnung...

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein offener Brief an die Kameraden...

Im Anschluß an die kurze Rede wurde von Photographen-Mitgliedern...

Dem offiziellen Bericht sollte jedoch eine Anzahl von persönlichen Bildern...

Die Kameraden sind im Hinblick auf die Kameradschaft...

Die Kameraden sind im Hinblick auf die Kameradschaft...

Die Kameraden sind im Hinblick auf die Kameradschaft...

Die Kameraden sind im Hinblick auf die Kameradschaft...

Ein Jahr Landesfilmstelle

3000 Filmveranstaltungen - Zusammenkunft der

Als der alte Kaiser 1743 starb, befiel Subewig seine Tochter, die Reichgräfin zu Hildburghausen...

Das Grundstück blieb von 1770 an verpachtet, bis es 1861 erwarb...

Das Grundstück blieb von 1770 an verpachtet, bis es 1861 erwarb...

Das Grundstück blieb von 1770 an verpachtet, bis es 1861 erwarb...

Das Grundstück blieb von 1770 an verpachtet, bis es 1861 erwarb...

Das Grundstück blieb von 1770 an verpachtet, bis es 1861 erwarb...

Das Grundstück blieb von 1770 an verpachtet, bis es 1861 erwarb...

Das Grundstück blieb von 1770 an verpachtet, bis es 1861 erwarb...

Das Grundstück blieb von 1770 an verpachtet, bis es 1861 erwarb...

Das Grundstück blieb von 1770 an verpachtet, bis es 1861 erwarb...

Das Grundstück blieb von 1770 an verpachtet, bis es 1861 erwarb...

Das Grundstück blieb von 1770 an verpachtet, bis es 1861 erwarb...

Das Grundstück blieb von 1770 an verpachtet, bis es 1861 erwarb...

Das Grundstück blieb von 1770 an verpachtet, bis es 1861 erwarb...

Die Bekämpfung des Värms

Kein besonderes Gele

In der Presse ist neuerdings die Schaffung eines Reichsgelebes zur Bekämpfung des Värms...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland hat im letzten Jahr...







Rohstoffzufuhr erhöht

Das Bild des Außenhandels

Im früheren Jahrb hat man oft auf die Entlastung des Außenhandels geschickt wie auf ein Zauberwort, das ein Hoch und Ziel wirtschaftlicher Expansion ansetzt.

Der Außenhandel ist nur ein Ausfluss wirtschaftlichen Geschehens. Ueber die Gesamtlage der Wirtschaftslage lassen sich Aussagen machen.

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die Wirtschaftslage im Ausland

Die ungerechtfertigten Preiserhöhungen

Gemeinsame Schritte von Industrie und Handel gegen Preisüberhebungen

Es ist sehr erfreulich, daß die durch den allgemeinen und unreflexiven Rückgang der Arbeitslosigkeit eingetretene konjunkturelle Schwächung der Wirtschaft zu einer schrittweisen Preisbesserung führt.

Die in schwerer Krisenzeit auf ein unnatürliches Niveau herabgekommenen Preise verlorener Produkte, die weder dem Erzeuger, noch dem Verbraucher, noch dem Handel einen gewissen Verlust zu bringen imstande waren, die vielfach überaus unter der Grenze jeden Verdienstes lagen, kehren nun allmählich wieder auf ihre natürliche Basis zurück.

Das ist ein sehr erfreuliches Zeichen und daher berechtigter Grund, die Wirtschaft zu begrüßen und die Rückkehr der Wirtschaft zu natürlichen Bedingungen und die langsame Erholung der allgemeinen Konjunktur.

Es ist aber um so mehr bedauerlich, wenn diese organische Entwicklung von verschiedenen Seiten, vor allem bei den vorerwähnten Industrie- und Handelskreisen, durch Preissteigerungen unterbrochen wird.

Das ist in der letzten Zeit besonders durch einige Kartellbeschlüsse geschehen. Bedauerliche Maßnahmen müssen die organische Selbstregulierung in unangünstiger Weise beeinflussen.

In der gerade besprochenen Angelegenheit haben wir nicht nur auf die Kartellbeschlüsse, sondern auch auf die Preissteigerungen der Verbraucher und die Preissteigerungen der Arbeitgeber zu achten.

Die für einzelne Waren beobachteten Preissteigerungen von 20, 30, 40 und sogar mehr Prozent

lassen jedoch mehr durch die Verschiebung gewisser ausländischer Rohstoffe, noch durch die Korrektur der Konsumverhältnisse auf der Preisseite, die jede gesunde Konjunktur erfüllt hat, erklärt und begründet werden.

Es ist deshalb entsetzlich zu begrüßen, daß die Kartellgemeinden der Einzelhandels- und des Großhandels der deutschen Industrie bekämpft worden, um die organische Selbstregulierung von allen fremden Überhebungen zu reinigen und zu befreien.

Beide Verbände wollen sich ernsthaft bemühen, jeder unangelegenen Entwidlung in ihren Reihen zu begegnen. Das Höchstverbot ist ein Mittel, um die Kartellgemeinden zu zerschlagen und die Gleichheit dieser Kartellgemeinden zu unterbrechen. Außerdem hat der Reichshand der deutschen Industrie selbst bereits Schritte unternommen, um Überhebungen in der Preisentwicklung entgegenzutreten.

Der Großhandel hat sich in die gemeinsame Aktion eingeschaltet.

Es ist zu hoffen, daß diese verdienstvollen Bemühungen ein schneller und entscheidender Erfolg zu teil wird. Eine Entwicklung, die dazu angetan ist, die gemittelten Erfolge des nationalsozialistischen Deutschlands im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, die erst jetzt wieder in einem weiteren erheblichen Umfang zu erlangen, zu gefährden, werden wir nicht dulden können. Wir werden uns bemühen, die Preissteigerungen zu bekämpfen, wie wir es auch in der letzten arbeitswirtschaftlichen Maßnahmen der nationalen Regierung beachtlich verbessert werden konnten, anstreben. Damit würde auch der mit allen

letzten Jahres. Im Zusammenhang mit dem erweiterten Arbeitsprogramm wurden für dauernde Arbeit Neueinstellungen vorgenommen.

Preisrückgang für Antikaffee. Die Antikaffee-Gemeinschaft der Elektrizität-Erzeuger hat die Preise für alle Elektrizitätsleistungen um 10 Prozent ab sofort herab.

Liquiditäts-Vorschriften für Preussens Sparkassen. Wie das vdr-Büro meldet, hat der preussische Minister für Arbeit und Arbeit in einem Erlass die Liquiditäts-Vorschriften für die Sparkassen der Provinzen und der Reichshauptstadt neu festgelegt.

Die Einrichtung von Liquiditäts-Sonderkonten zu beantragen. Auf diesen Konten sind die nach den rechtlichen Vorschriften und nach der Unterlegung für Sparkassen zu unterliegenden Liquiditätsvorschriften von mindestens 10 v. H. der Sparanlagen und 20 v. H. der sonstigen Einlagen als täglich fällige Liquiditäts-Vorschriften zu führen.

Rechtliche Vorschriften für die Sparkassen. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt. Die Vorschriften für die Sparkassen sind neu festgelegt.

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Verlust Paschen-Röhren

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Mehr deutsches Erdöl

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Die deutsche Zuckermarkt

Kunstseidenbilanz gebessert

Sapanische Kunstseide am deutschen Markt

Deutsches Kunstseidenhandelsbilanz, die in den Jahren 1930 und 1931 sowie in der ersten Hälfte des Jahres 1932 stark passiv gewesen war, hat seitte eine erhebliche Besserung erfahren.

Das folgende Diagramm, in dem die Einfuhr und Ausfuhr von Kunstseide in den Jahren 1929 bis 1933 dargestellt ist, zeigt die Besserung des Kunstseidenhandelsbilanzes.

Die Einfuhr von Kunstseide hat sich in den Jahren 1929 bis 1933 von 17,2 auf 17,2 Millionen Reichsmark erhöht.

Die Ausfuhr von Kunstseide hat sich in den Jahren 1929 bis 1933 von 10,2 auf 17,2 Millionen Reichsmark erhöht.

Die Kunstseidenbilanz hat sich in den Jahren 1929 bis 1933 von 7,0 auf 17,2 Millionen Reichsmark verbessert.

Die Kunstseidenbilanz hat sich in den Jahren 1929 bis 1933 von 7,0 auf 17,2 Millionen Reichsmark verbessert.

Die Kunstseidenbilanz hat sich in den Jahren 1929 bis 1933 von 7,0 auf 17,2 Millionen Reichsmark verbessert.

Die Kunstseidenbilanz hat sich in den Jahren 1929 bis 1933 von 7,0 auf 17,2 Millionen Reichsmark verbessert.

Die Kunstseidenbilanz hat sich in den Jahren 1929 bis 1933 von 7,0 auf 17,2 Millionen Reichsmark verbessert.

Die Kunstseidenbilanz hat sich in den Jahren 1929 bis 1933 von 7,0 auf 17,2 Millionen Reichsmark verbessert.

Die Kunstseidenbilanz hat sich in den Jahren 1929 bis 1933 von 7,0 auf 17,2 Millionen Reichsmark verbessert.

Die Kunstseidenbilanz hat sich in den Jahren 1929 bis 1933 von 7,0 auf 17,2 Millionen Reichsmark verbessert.

Kleiner Wirtschaftsspiegel

Der deutsche Landhandelsbilanz übernimmt ab 1. September d. J. das Wirtschaftsministerium und die bisherigen Handelsbedingungen des Bundes deutscher Kaufleute.

Die deutsche Stärkeindustrie hat sich mit Unterstützung des Reichs für Agrarpolitik bei der Wirtschaftsprüfung im Jahre 1932 um 100 Millionen Reichsmark verbessert.

In einer Sitzung der Wirtschaftlichen Verbände und Arbeitgeber des Glanz- und Schiefer- und Zementindustrie wurde beschlossen, das Einkommensteuergesetz zu ändern und die Einkommensteuer zu erhöhen.

Die deutsche Stärkeindustrie hat sich mit Unterstützung des Reichs für Agrarpolitik bei der Wirtschaftsprüfung im Jahre 1932 um 100 Millionen Reichsmark verbessert.

In einer Sitzung der Wirtschaftlichen Verbände und Arbeitgeber des Glanz- und Schiefer- und Zementindustrie wurde beschlossen, das Einkommensteuergesetz zu ändern und die Einkommensteuer zu erhöhen.

Die deutsche Stärkeindustrie hat sich mit Unterstützung des Reichs für Agrarpolitik bei der Wirtschaftsprüfung im Jahre 1932 um 100 Millionen Reichsmark verbessert.

In einer Sitzung der Wirtschaftlichen Verbände und Arbeitgeber des Glanz- und Schiefer- und Zementindustrie wurde beschlossen, das Einkommensteuergesetz zu ändern und die Einkommensteuer zu erhöhen.

Die deutsche Stärkeindustrie hat sich mit Unterstützung des Reichs für Agrarpolitik bei der Wirtschaftsprüfung im Jahre 1932 um 100 Millionen Reichsmark verbessert.

In einer Sitzung der Wirtschaftlichen Verbände und Arbeitgeber des Glanz- und Schiefer- und Zementindustrie wurde beschlossen, das Einkommensteuergesetz zu ändern und die Einkommensteuer zu erhöhen.

Die deutsche Stärkeindustrie hat sich mit Unterstützung des Reichs für Agrarpolitik bei der Wirtschaftsprüfung im Jahre 1932 um 100 Millionen Reichsmark verbessert.

In einer Sitzung der Wirtschaftlichen Verbände und Arbeitgeber des Glanz- und Schiefer- und Zementindustrie wurde beschlossen, das Einkommensteuergesetz zu ändern und die Einkommensteuer zu erhöhen.

Die deutsche Stärkeindustrie hat sich mit Unterstützung des Reichs für Agrarpolitik bei der Wirtschaftsprüfung im Jahre 1932 um 100 Millionen Reichsmark verbessert.

In einer Sitzung der Wirtschaftlichen Verbände und Arbeitgeber des Glanz- und Schiefer- und Zementindustrie wurde beschlossen, das Einkommensteuergesetz zu ändern und die Einkommensteuer zu erhöhen.

Reiseverhältnisse

Reiseverhältnisse

Reiseverhältnisse

Reiseverhältnisse

Reiseverhältnisse

Reiseverhältnisse

Reiseverhältnisse

Reiseverhältnisse

Reiseverhältnisse

Reiseverhältnisse

Reiseverhältnisse

Reiseverhältnisse

Reiseverhältnisse

Reiseverhältnisse



Der Globus apotheker

Ein humoristischer Reiseman von Heinz Welten

Die dicke Wirtin, die vor die Türe tretten war, um sich von ihren Gästen zu verabschieden...

über die breite, langgestreckte Straße, die in leichten Wellen über die Ebene lief...

Wundmundung bejahte; aber er meinte, daß der Bucepallus sehr wohl gewesen wäre...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens...

Nach langem schweren Leiden entschlief Dienstag 9 1/2 Uhr...

Wolff Gewinne

Klein-Continental

In Kurzwaren aller Art

Richard Wolf

Käthe Rejall

Gewinnliste

Friedrich Müller, Halle (S.)

Weddy-Pönicke

Richard Wolf

Max Solerzkyński sen.

R. V. „Preussen“ Halle

Genz Halle kauft Nieren

Auktionen

Richard Wolf

Auswärtige Familien-Nachrichten

Genz Halle kauft Nieren

Fotos, Zeugnisse, Lebensläufe etc.

Auto-Versteigerung

Anne Müller

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Anne Müller

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Anne Müller

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Anne Müller

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Anne Müller

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Anne Müller

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Anne Müller

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Anne Müller

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

Genz Halle kauft Nieren

eines von den anderen, das als ob gelassen ist. Die Pferde brechen hier oft aus, um zu rasen."

Er äugte leicht nach vorn. Möglich für sie auf. "Meinen Sie zur Seite! Er grüßte zurück, lüchelte und schüttelte abgeworfen haben. Ich will es einfangen."

Er sah vor sich gelassen und hielt sein Pferd aber über den Weg. In langen Schritten trabte der Hühnerhahn heran. Da fing ihm die Felleise entgegen, trat ihm auf den Kopf. Er grüßte zurück, lüchelte und schüttelte abgeworfen haben. Ich will es einfangen."

"Was für ein Pferd ist das? Gehört es zu uns?" Gudmundson hatte bereits das kleine Gesicht gelesen, das alle islandischen Viehpferde in den Schwanz eingebunden tragen."

"Ja, es gehört zu uns. Es muß jemand abgeworfen haben. Wir werden es gleich wissen. Da vorn halten sie noch."

Frau Entfmann sah auf der Landstraße im Schmutz und schimpfte. Das schiedliche Pferd hatte man ihr gegeben. Sie hatte es gleich gewaschen. So viel Arbeit für ein Pferd, um zu wissen, daß ihr Pferd nicht gesund war."

Stations hand neben ihr der alte Emnarson und redete lüchelt auf sie ein. Minderlich im Sattel, sie hielt wiederum ihr Fohlen in der Hand und schaute traurig auf die arme Mutter herunter. Sie wäre gern abgehoben, um ihr zu helfen; aber es war zu gefährlich für sie, näher zu kommen. Sie mußte sich abgeben, sie mußte sich abgeben, sie mußte sich abgeben."

Als Dietrich und Gudmundson heran waren, gab Minderlich noch immer weinend, die notwendigen Aufklärungen. Sie hatten am Begräbnis eine halbe Stunde gearbeitet, um die Leichen zu erretten. Endlich hatten sie sie herantommen lassen. Da hatten sie wieder aufstehen und weiterreisen wollen. Alles war gut gegangen. Nur das Pferd der Mutter hatte nicht mehr mitlaufen wollen. Da hatte ihm Herr Führer einen Schlag gegeben. Und da war es gekommen. Das Pferd hatte einen Seitenpferd gemacht und die Mutter war aus dem Sattel gegliedert. "Aus dem Sattel gegliedert! Minderlich!" Frau Entfmann freute sich in den höchsten Tönen. Minderlich wie fannst du so etwas sagen? Kopf über ihn herabgeschüttelt. Ich hätte das Pferd brechen können. Und ich habe mir auch alles gebrochen. Es war ein furchtlicher Sturz."

"Wenn die Lady mir erlauben will, ihr zu helfen!" sagte Gudmundson. "Ich habe Medizin. Was hat die Lady gebrochen?"

"Minderlich" wiederholte Frau Entfmann, ließ entsetzt, ihren Platz nicht aufzugeben. So lange sie hier saß, konnte sie nicht herunterfallen. "Minderlich! Gehört Ihnen das? Oder ist es vielleicht noch zu wenig?"

"Wenn uns die Lady erlauben will, ihr zu helfen!" Dietrich fann die Lady aufstehen. Gudmundson nahm sanft ihren linken Arm. Emnarson trat an die andere Seite."

"Zante Thiele, verlaß es doch! Du fannst doch nicht hier sitzen bleiben!" das Dietrich Dierweg. Frau Entfmann ergab sich schließlich in ihr Schicksal. Endlich kam sie auf den Beinen, ein wenig beschwigt, doch unversehrt. Minderlich steckte ihr Fohlen wieder ein. Gudmundson führte das eingelenkte Pferd vor, hielt für die Hand zum Aufsteigen hin. Doch gegen die Zustimmung neigte sie sich energig."

Rein. Auf dieses Pferd lege ich mich nicht wieder. Es ist ein ganz gemeines Tier. Es hat mich gleich so häßlich angefaßt. Nicht zehn Pferde bringen mich noch einmal darauf. Nicht zehn Pferde!"

Gudmundson wachte nicht, was die Lady mit den sechs Pferden wollte. Sie hatte doch schon von dem einen mehr als genug. Er tritt mit Emnarson auf die Weise, um die grasenden Tiere zu sammeln; in

behen beriet der Apotheker mit der Kante und Minderlich. "Zante! Du mußt wieder aufstehen, liebe Zante! Es war doch nicht so schlimm." "Nicht so schlimm? Bist du schon einmal vom Pferd gefahren?"

Er mußte bekennen, daß er diese Lebenserfahrung noch nicht gewonnen hatte. Das einzige Mal, da er auf einem überbackenen Tier gefallen, war in Ägypten gewesen. Und da hatte ein Treiber das Minderlich abgetan.

"Dann fannst du auch nicht mitreden, mein lieber Dietrich. Es ist furchtbar gewesen."

"Aber wir können doch nicht den ganzen Tag hier kleben, Zante. Das heißt du doch ein." "Ja, Mutter, das mußt du doch einsehen. Wir müssen weiterreisen. Die anderen sind schon ganz vorn."

Von zwei Stellen befragt, gab Frau Entfmann nach. Es ist gut. Ich werde weiterreisen. Ihr wollt meinen Tod."

Sie wartete eine Weile auf Widerpruch. Doch, da keine folgte, fuhr sie fort. "Aber auf dieses Tier lege ich mich nicht wieder. Bist du wieder lüchelt, Minderlich! Steig ab!"

Minderlich hielt ihr Pferd fest am Gängel. Rein, Mutter, Das fannst du nicht verlangen. Wo wir das Aufsteigen so schwer wird. Und überhaupt mein Pferd ist auch nicht besser. Gehoben, wie das Pferd verhalten, ist es eigentlich zur Seite geprügelt. Da wäre ich auch heute heruntergefallen."

Frau Entfmann erkannte, daß sie bei diesem Lauch nichts gewinnen würde.

"Dietrich! Dann wirst du mit dem Pferd gehen. Es sieht viel sanfter aus. Und doch Aufsteigen macht dir auch keine Mühe bei deinen langen Beinen."

Der Apotheker umflammerte mit den Schenkeln den Bauch seines Gauls. Seinen Buccapulsus übergeben? Niemand!"

"Rein, Zante. So gern ich es läte. Aber es geht nicht. Wir beide sind vollkommen schon aneinander gewöhnt. Es will nur von mir geritten werden. Bist du nicht, mein gutes Tierchen, mein Buccapulsus?"

Sie mußte härtere Seiten aufstehen. "Dietrich, du bist nicht galant gegen Damen. Du sprichst mich die Herren viel galanter! Und überhaupt! Wo wir doch nur beinemenge mitkommen sind."

Dietrich Dierweg blieb stehen. Die Zante war recht; sie konnte alles von ihm verlangen — außer dem Buccapulsus."

Sie erkannte, daß sie auch das letzte sagen mußte. "Dietrich! Denk an deine Haut! Hast du es ganz vergessen? Ich glaube, daß du mit dem kleinen Ding schändlich bist."

Sie mußte härtere Seiten aufstehen. "Dietrich, du bist nicht galant gegen Damen. Du sprichst mich die Herren viel galanter! Und überhaupt! Wo wir doch nur beinemenge mitkommen sind."

Dietrich Dierweg blieb stehen. Die Zante war recht; sie konnte alles von ihm verlangen — außer dem Buccapulsus."

Sie erkannte, daß sie auch das letzte sagen mußte. "Dietrich! Denk an deine Haut! Hast du es ganz vergessen? Ich glaube, daß du mit dem kleinen Ding schändlich bist."

(Fortsetzung folgt.)

Settere Momentaufnahmen.



„Keller. Sie haben uns doch nicht vergessen!“ „Aber gewiß nicht, meine Herren — Sie sind doch die Herren mit den gefüllten Reiskübeln.“

Walhalla Telefon 25355 Beginn 20 Uhr Der Vetter aus Dingda Operette von Edward Künneke Mimi Vesely als Gast

Wintergarten Morgen 8 Uhr Kabarettabend mit Tanz im Programm: Genialität die flotte Wiener Stimmungsschreiberin Marie W. Sauerländer, die humorvolle, feinsinnige Irma Krawinkel.

Bergische Nibelungen Heute Tanz 8 und 9 Uhr Voler Betrieb 25 und 3 Uhr

Donnerstag, den 24. August 1933 großes Kinderfest Leitung: „Onkel Max“ aus Berlin. u. a. Kinderspiele aller Art / Kapellentheater / Zaubervorstellungen „Moritz“ der geniale Teddy, „Jumbo“ lustige Enten / Lebende Märchen gepoppelt in Kostümen von Kindern aus dem Publikum / Konzert

Eilen Sie! Riesens-Circus Strassburger Halle, Roßplatz Nur noch 2 1/2 Tage! Mittwoch bis einisch. Donnerstag 7.30 und 9 Uhr Freitag, 20. bis nachm. 8.30 Uhr wiedereröffnet letzte Vorstellung.

Gutschein! Inhaber dieses Gutscheines erhält zu den ABEND-Vorstellungen bei Lösung einer Sitzplatz-Eintrittskarte einen Rabatt von 50% Dieser Bob hat nur an den Circus-Kassen Gültigkeit. Circus Strassburger

Salsabys Heute abend 8 1/2 Uhr großes Militär-Konzert Städtchen-Bundkapelle, 70 Musiker. Dirigent: Leitz. Musikmeister, Richard Seifert. 60. Tausch-Abend. Eintritt 10 Pfennig

Rennbahn Morgen Donnerstag 8 2. Sommerkutsch - Fest Neueste Kutschwagen Mittelschöne Kampfwagenführer Leitung: Kapellmeister 200 Mitwirkende! Da gesamte Orchester, Kapelle, Musikanten, 2000 Tausch auf 4 Flächen

Tanz-Abend Morgen Donnerstag 8 2. Sommerkutsch - Fest Neueste Kutschwagen Mittelschöne Kampfwagenführer Leitung: Kapellmeister 200 Mitwirkende! Da gesamte Orchester, Kapelle, Musikanten, 2000 Tausch auf 4 Flächen

Illuminations - 4 Uhr Tanz-Tee Eintritt 30 Pfennig

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE Am Riebeckplatz Morgen Donnerstag Glanzvolle Eröffnung der neuen Tonfilmserie 33/34 Hans Falladas weltberühmter Roman „Kleiner Mann, was nun?“ als Tonfilm! Vor noch nicht zwei Jahren erschien Hans Falladas Roman von Johannes Pinneberg und seiner bezaubernden Frau, dem „Lämmchen“, heute ist dieses Buch, in alle Kultursprachen übersetzt, ein Werk der Weltliteratur geworden. — Die Gestalten des Romans, der „Kleine Mann“, Hans Berg und seine tapfere Frau, das „Lämmchen“, wurden sehr bald im Volksmunde die symbolischen Gestalten für die deutschen Menschen unserer Tage.

Der meistgelesene Roman der letzten Jahre und alle, die ihn kennen, freuen sich, Geschehen, mit dem ein bei der Lesart bezaubert und hoffen, lebendig im Film gesehen zu sehen.

Hertha Thiele Herm. Thimig

Kleiner Mann - was nun?

Nach dem von Millionen gelesenen Roman von Hans Fallada, in die kultivierte bis in letzte gekonnte Darstellung teilen sich, Hertha Thiele - Herm. Thimig als „Lämmchen“ als „Pinneberg“ als „Pinneberg Mutter“ als „Pinneberg Mutter“ als „Pinneberg Mutter“ als „Pinneberg Mutter“

Nierzu ein vorzügliches kinematographisches Programm: „Das Familien-Album“ | „Eine Heidefahrt“ — Die neueste Fox tönende Wochenschau

Geschäfts-Drucksachen In geschmackvoller Ausführung liefert schnell und bei mäßigen Preisen die Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE Große Ulrichstraße 51 Ab morgen Donnerstag Anny Ondra der Sprüchekönig - reizender und lausbüchischer denn je in ihrem neuesten Tonfilm.

Anny Ondra In jeder Schminke auf sich wirken lassen. Anny Ondra, schön, heil, 2 Stunden lachen und fröhlich sein! Hierzu ein fabelhaftes Beiprogramm und die neueste Fox tönende Wochenschau!

Rundfunk - Programm des Mitteldeutschen Senders

Donnerstag, 24. August 8 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 9 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 10 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 11 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester.

Donnerstag, 24. August 5.45 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 6 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 7 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 8 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester.

Donnerstag, 24. August 5.45 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 6 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 7 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 8 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester.

Donnerstag, 24. August 5.45 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 6 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 7 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 8 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester.

Donnerstag, 24. August 5.45 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 6 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 7 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 8 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester.

Donnerstag, 24. August 5.45 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 6 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 7 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 8 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester.

12 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 1 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 2 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester. 3 Uhr: Rundfunkkonzert mit dem Orchester.

Deutliche Handschrift Jeder staunt... über die interessanten Neuheiten von der Berliner „Kunst- und Handwerksausstellung“.

Landgestüt Kreuz, Halle 7. Reit- und Fahrturnier / Hengstschau Freitag, den 25. August 14 Uhr Sonabend, den 26. August 13.30 Uhr Sonntag, den 27. August 12.30 Uhr

250 Turnierpferde — 700 Nennungen — 150 Reitblutheste Große Schauveranstaltung u. a. Exzellenz holländischer Grosse und Große Springreiter auf ungestalteten Pferden usw. / Schwere Jagdprogramme

Orchestermitglieder ges. Einige musikalische Herren können wöchentlich am beteiligen. Besondere Instrumente: Flöte, Klarinette, Trompete, Schlagzeug, etc. / Offizier unter J. 2000 an die Front

Detective Hengstschau vom 26. August bis 2. September 8 Tage ... nur RM 71.50

Garmisch-Partenkirchen vom 26. August bis 2. September 8 Tage ... nur RM 71.50

Reisebureau der Hallischen Nachrichten Halle (Saale), Große Ulrichstraße 16, Fernsprecher 2721

Reisebureau der Hallischen Nachrichten Halle (Saale), Große Ulrichstraße 16, Fernsprecher 2721

Reisebureau der Hallischen Nachrichten Halle (Saale), Große Ulrichstraße 16, Fernsprecher 2721

Arbeiten im September

Die Winterbestellung nimmt ihren Fortgang. Der Sanbwirt muß dafür jeden Tag, um die Saat zu pflügen als möglich in die Erde zu bekommen. Seltener Grünfutter gebaut werden, dann muß dies...

Bienenpflege im August

Wenn die Sonne über die Felder geht, dann hat sich der Frühtrichter das Bienenjahr ein Ende und nur noch ganz wenige Sommerbienen werden...

um dann früher entfernt zu werden. Ein Brutnest voll mit schiereen Bienen empfinden, die aber schon betrübt gewesen sind. Jungferntanten sollen für die Überwinterung nicht zu spät sein.

Salzet mehr Enten!

Der Flugfingelsalzet sollte mehr als bisher den Enten seine Aufmerksamkeit schenken. Enten sind widerstandsfähiger als Hühner. Man hat bei ihrer Aufzucht weniger Verluste zu verzeichnen.

Die Behandlung der Gaastartoffeln

Die zur Saat bestimmten Kartoffeln fordern man gleich auf dem Felde von den anderen ab. Man entfernt sie nach dem Auswählen an einer reifen...

Unter Nat zur rechten Zeit

Die Bemäherung der Dösbäume wird jetzt eingeleitet. Die Bäume bedürfen nun im allgemeinen nicht mehr viel Wasser. Ein zu frühes...

Ernte im Gemüsegarten

Am Gemüsegarten gibt es immer noch reichlich Arbeit. Einen guten Ertrag bringen in diesem Monat noch Gurken und Bohnen. Besonders gut...

Advertisement for Potsdam and Berlin Funkausstellung. Includes details about the exhibition, bus services, and ticket prices. 'Freis dieser köstlichen Sonntagsfahrt 10.20'.

Advertisement for Brunon Paris Bedding. 'Die Bettenpflege erfordert Bettfedern-Reinigungsanlage'. Includes an illustration of a cleaning machine.

Advertisement for Hautochter. 'Hautochter' and 'Hautochter' sections listing various services and products.

Advertisement for Familien-Drucksachen. 'Drucksachen' section listing various printing services and prices.

Advertisement for Miet-Gesuche. 'Miet-Gesuche' section listing various rental opportunities.

Advertisement for Damenpullover. 'Damenpullover' section listing various clothing items and prices.

